

DIE PFLICHTEN EINES MUSLIMS



Eine Ansprache von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{aba}

Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat

DIE PFLICHTEN EINES MUSLIMS

Ansprache, gehalten von Seiner Heiligkeit Mirza Masroor Ahmad, der fünfte Kalif des Verheißenen Messias des Islam, Oberhaupt der weltweiten Ahmadiyya Muslim Gemeinde, anlässlich der abschließenden Sitzung der Jalsa Salana (Jährlichen Versammlung) in Trianon, Quatre Bornes, einem Zweig der Gemeinde von Mauritius, am 4. Dezember 2005. (Anmerkung des Herausgebers: Während die Ansprache hauptsächlich für eine Zuhörerschaft aus Ahmadi-Muslimen verfasst wurde, beschäftigt sie sich dennoch mit Angelegenheiten von universaler Wichtigkeit. Deswegen hoffen wir, dass sie auf Interesse stößt.)

Hintergrund

Hiermit liegt uns eine Rede vor, die der fünfte Kalif der weltweit aktiven Ahmadiyya Muslim Jamaat, seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad gehalten hat. Dieser Kalif nimmt in der Welt des Islam eine wohl einzigartige Stellung ein, ist er es doch, der als rein spirituelles Oberhaupt, als geistiger Führer für alle Ahmadi-Muslime eine theologische Autorität besitzt, die weit über nationale Grenzen hinweg für mehrere zehn Millionen Anhänger globale Ausmaße angenommen hat. Der Kalif, der einem rein spirituellen, an weltlicher Macht völlig desinteressiertem Kalifat vorsteht, versteht sich als Nachfolger des islamischen Messias Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, der als Reformers des Islam im 19. und 20. Jahrhunderte wirkte und mit wortmächtiger, intellektueller Wirkungskraft den Islam von abergläubischen und irrationalen Lehren befreite, um so das rationale und reine Bild des Islam aufzuzeigen. In dieser aufklärerischen Tradition, weit weg vom blinden Dogmatismus des vorherrschenden, mehrheitlich propagierten Islam, formuliert der Kalif eindringlich, inwiefern ein Islam, der richtig verstanden und auf die Lehren des Qur-ân aufbaut, nicht nur vielen Fundamenten des Abendlandes nicht widerspricht, sondern vielmehr noch einen positiven und notwendigen Beitrag zur Stabilisierung des moralischen Fundaments dieser Gesellschaft leisten kann. In dieser Rede vor Mitgliedern der Gemeinde in Mauritius legt er in knappen Worten dar, wie ein idealer Muslim sich verhalten sollte. Er zeichnet ein Bild, das jenem negativ behaftetem Bild des Muslims, das medial weite Verbreitung findet, diametral entgegensteht. Dieser Vortrag gibt einen authentischen Standpunkt zur Frage, wie ein Muslim handeln soll, derjenigen islamischen Führungspersönlichkeit unserer Zeit wider, die weltweit die meisten Anhänger unter sich vereint.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs des Gnädigen und immer Barmherzigen

**Sehr geehrte Gäste, Assalam-o-Alaikum Wa Rahmatullahe Wa Barakatohu
– Frieden und Segnungen Allahs seien mit Ihnen.**

In meiner Freitagsansprache (vom 2.12.2005) habe ich Wert darauf gelegt und Sie daran erinnert, dass die Tage der Jalsa Salana (jährlichen Versammlung) im Gebet verbracht werden sollten und im Gedenken Gottes. Behaltet Gott zu jeder Zeit im Bewusstsein und im Herzen. Bemüht euch immer, die Liebe des Einen und Allmächtigen Gottes zu erlangen. Und das könnt ihr nur dann, wenn ihr den Geboten Gottes folgt. Somit hoffe ich, dass die meisten von euch gerade das zu tun bemüht waren.

Möge Gott es so geschehen lassen, dass jene, die diese Tage mit guten Werken und Gottesverehrung, sowohl im Gemüt als auch in ihren Handlungen, verbracht haben, in ihren moralischen Qualitäten steigen, und möge Er ihnen einen hohen spirituellen Rang gewähren.

Möget ihr die Nähe Gottes erlangen. Mögen hohe moralische Werte durch euren Gottesdienst offenbar werden. Denn es ist nicht möglich, dass ihr euch um Gottesverehrung bemüht um Seinetwillen, und um eine Reform in euch selbst zustande zu bringen, dass dann euer spiritueller Rang sich nicht auch nach oben bewegt, und dass ihr nicht Aufmerksamkeit zollt gegenüber der Anerkennung und dem Respekt der Rechte anderer, und eure üblen Wege nicht verlasst.

Verehrt Gott. Seid freundlich zu den Menschen.

Wir Ahmadi-Muslime sind die Gefolgsleute des Messias und Mahdis dieses Zeitalters, der uns die wahren Lehren des Islam gelehrt hat. Er lehrte uns, dass ein wahrer Ahmadi-Muslim zwei Hauptverpflichtungen hat. Die eine ist, Gott zu verehren, und die zweite, sich um Seine Schöpfung zu kümmern.

In vielen seiner Schriften hat der Verheißene Messias, Frieden sei auf ihm, unsere Aufmerksamkeit auf diesen Umstand gelenkt. Er sagt: *„Die Hauptgebote des Heiligen Qur-ân sind nur zwei: Das eine ist die Einheit Gottes und Liebe und Gehorsam gegenüber dem allmächtigen Schöpfer, Der die größten und besten Eigenschaften besitzt. Und das zweite, Freundlichkeit gegenüber der Menschheit.“*

Lasst uns nun sehen, was der Heilige Qur-ân über einen wahren Muslim sagt. Gott der Allmächtige hat uns im Heiligen Qur-ân befohlen, dass ein Muslim das gebieten soll, was gut ist, und das verbieten soll, was von Übel ist; und wenn ihr das tut, dann liegt darin eure Größe.

So sagt Gott:

„Ihr seid das beste Volk, geschaffen zum Guten der Menschheit; ihr gebietet, was gut ist, und verbietet, was übel ist und glaubt an Gott.“
(Heilige Qur-ân, Sure 3, Vers 111)

Nun, nach dem, was der Heilige Qur-ân ausführt, seid ihr zum Guten der Menschheit erschaffen worden. Somit kann es nicht sein, dass von jemandem, der zum Guten der Menschheit erschaffen wurde, nichts als Unheil kommt und die Menschheit leidet und von ihm terrorisiert wird.

In der Tat, Gott der Allmächtige hat die Muslime gelehrt, für das Gute der Menschheit zu wirken und sie zu dem zu leiten, was gut ist, und sie zu Gott einzuladen, ihrem Schöpfer, und ihre Verpflichtungen zu erfüllen, die sie Ihm schulden und Seinem Volk.

Was von einem Ahmadi-Muslim verlangt wird

Um diese Gemeinde zu guten Werken anzuhalten, hat der Verheißene Messias, Frieden sei auf ihm, gesagt:

„Meine gesamte Gemeinde, die hier (in Qadian, Indien) anwesend ist oder an ihren Wohnorten weilt, sollte diesem letzten Willen Aufmerksamkeit zol-

len, denn nachdem sie dieser Gemeinde beigetreten sind, sollten jene, die eine Verbindung des Glaubens und der Schülerschaft mit mir eingegangen sind, wissen, dass sein Zweck darin besteht, dass sie einen hohen Standard an gutem Verhalten, gutem Schicksal, Glückseligkeit und Rechtschaffenheit erlangen. Intrigen, Unheil und schlechtes Verhalten sollten niemanden von ihnen nahe kommen. Sie sollten an den fünf täglichen Gebeten zu ihrer festgesetzten Zeit festhalten. Sie sollten nicht lügen. Sie sollten niemanden mit ihrer Zunge verletzen. Sie sollten keinerlei Art Boshaftigkeit schuldig werden. Gedanken irgendeines Unheils, Unfreundlichkeit und Unordnung sollten niemals ihre Herzen betreten. Freundlichkeit gegenüber allen Menschen sollte ihr Prinzip sein. Und sie sollten ihren Herrn fürchten. Sie sollten ihre Zungen und ihre Hände und ihre Absichten bewahren vor irgendwelchen schmutzigen Ursachen, aus denen Gewalttätigkeit und Vertrauensbruch entsteht. Legt euch selbst die Disziplin, täglich fünf Mal die Gebete darzubringen, mit großem Eifer auf. Haltet euch von Grausamkeit, Unterdrückung, Beleidigungen, Betrug und Bestechung fern und verursacht nicht den Verlust der Rechte anderer, noch nehmt Zuflucht zu einseitiger Unfairness. Sitzt nicht in schlechter Gesellschaft. Es sollte so sein, dass ihr niemals beabsichtigt, irgendeinen Kummer oder Verlust gegenüber irgendeiner Religion zu verursachen oder zu verhängen, oder gegenüber irgendeinem Menschen, der irgendeiner Gemeinschaft oder Gruppe angehört. Seid vertrauenswürdige Ratgeber und Berater von jedermann. Überantwortet euch der Gewohnheit zu verzeihen und die Fehler anderer in Toleranz zu übersehen. Und arbeitet mit Geduld und Liebenswürdigkeit. Greift niemanden auf irgendeine unangemessene Weise an und kontrolliert eure Leidenschaften. Wenn jemand sich euch gegenüber barbarisch verhält, sagt „*Salam*“ und geht aus solch einer Versammlung fort. Eure Herzen sollten frei von Betrug sein, eure Hände frei von Grausamkeit und eure Augen sollten sich von allem Unreinen fernhalten. Und abgesehen von Ehrlichkeit und Freundlichkeit gegenüber der Schöpfung, sollte nichts sonst in euch sein.“

Nun seht, wie schön der Verheißene Messias, Frieden sei auf ihm, die wahren Lehren des Islams herausgestellt hat.



Gott leitet zur wahren Interpretation des Heiligen Qur-ân

In der Tat kann nur der zu solchen Tiefen gelangen, dem besondere Leitung von Gott dem Allmächtigen gewährt wurde. Deswegen dürfen wir uns glücklich schätzen, dass Gott uns in die Lage versetzt hat, an den Imam des Zeitalters und Verheißenen Messias, Frieden sei auf ihm, zu glauben.

Aber, wie ich bereits mehrfach gesagt habe, nur deswegen glücklich zu sein, weil man an den Imam des Zeitalters geglaubt hat und seinen Worten lauschte, wird den Zweck nicht erfüllen. Wenn wir nicht seine Lehre zu einem Teil unseres Lebens machen, können wir nicht wahre Ahmadi-Muslime genannt werden; bis wir gemäß allen Geboten Gottes handeln, alle guten Werke ausführen und alle üblen Wege verlassen.

Somit sollte jeder Ahmadi-Muslim sein Leben entsprechend den Geboten Gottes in jeglicher Hinsicht verbringen. Nur dann werdet ihr für wahrhaftige Ahmadi-Muslime gehalten werden. Und eure Werke werden gut genannt werden. Und nur dann wird Sich Gott euch mit Seiner Gnade zuwenden.

Vermeidet völlig das Lügen

Ein großes Übel, das der Verheißene Messias, Frieden sei auf ihm, erwähnte, ist das Erzählen von Lügen über irgendjemanden, das Verbreiten von falschen Gerüchten und das falsch Zeugnis geben. Dieserart ist das, was den Frieden einer Gesellschaft ruiniert und einen von Gott entfernt. Dies ist so, weil entsprechend dem Heiligen Qur-ân Lügen zu Schirk führt, d.h. dem Beigesellen von Partnern mit Gott.

Es geschah einmal, dass ein Mann den Heiligen Propheten (Frieden und Segnungen Gottes seien auf ihm) fragte, was er tun solle, denn er habe viel Übles in sich, aber er könne nicht alles auf einmal lassen, und er bat, dass der Heilige Prophet (saw) ihm sagen möge, was er zuerst lassen solle. Der Heilige Prophet (saw) sagte diesem Mann, dass er als erstes aufhören solle, zu lügen. Der Mann meinte, dass dies eine kleine Angelegenheit sei und ver-

sprach, dass er niemals mehr lügen werde. Die zweite Natur dieses Mannes war niemals dem Tun von guten Werken zugeneigt und sein Gemüt dachte stets über Übles nach. Als der Mann das Zusammentreffen verließ, kamen, seiner Natur wegen, Gedanken, Übles zu tun, zu ihm. Aber, als er über diese Übel nachdachte, oder irgendeine schlechte Tat, stand sein Versprechen, niemals mehr zu lügen, ihm entgegen. Was würde geschehen, wenn er ertappt würde? So gab er schließlich alle seine üblen Dinge auf und wurde ein reines und nützliches Mitglied der Gesellschaft.

Verborgene Formen des Lügens

Wenn jemand deswegen verspricht, niemals eine Lüge zu äußern, kann er von jeglichem anderen Übel auch befreit werden. Zum Beispiel, jemand arbeitet in einem Büro, aber aus Faulheit arbeitet er nicht und denkt sich eine Geschichte aus, die er als Entschuldigung dafür präsentieren will, dass er aus diesem und jenem Grund nicht arbeiten könne. Das würde auch zum Lügen zählen.

Es gibt viele Beispiele gleich diesem. Wenn man nachdenkt, wird man sie sehen. Manchmal erzählen Leute Lügen, um einen Prozess vor Gericht zu gewinnen. Indem so jemand lügt, verletzt er auch die Rechte anderer. Manchmal sagt ein Rechtsanwalt seinem Klienten, dass es nur einen Weg gebe, den Fall zu gewinnen, und das sei der, eine Lüge zu erfinden. Und dann geht es durch Instanz nach Instanz und sie fahren fort, Lügen zu fabrizieren.

Indem man keine Lügen erzählt, kann man von einer Menge Übel befreit werden. Andererseits verstrickt sich ein Lügner in viele Übel. Eine Lüge gebiert die nächste. Jeder Ahmadi sollte sich deswegen vor diesem Übel retten.

Sprecht freundlich zu den Menschen

Ein anderes großes Übel, durch das man anderen Weh tun kann, ist der Gebrauch der Zunge auf eine schlechte Weise. Oder jemanden zu beschimpfen, indem man unziemliche und faule Sprache gegenüber jemandem gebraucht.

Gott rät den Gläubigen, dass sie niemals etwas sagen sollten, das andere Menschen verletzen könnte. Sondern sie sollten stets das sagen, was gut ist. In der Tat ist es so, dass man immer nur Gutes sagen sollte, denn Gott sagt: „*Koulou lin-naasey husna*“, was bedeutet: „*Sprecht zu den Menschen mit Güte.*“ Dieses Gebot ist festgelegt worden, um gute Handlungsweisen in der Gesellschaft festzulegen und zu fördern. Jedermann sollte die Gefühle und Befindlichkeiten anderer respektieren.

Wie man Frieden in der Gesellschaft erlangen kann

Denkt nunmehr ein wenig darüber nach, dass dann, wenn solch eine schöne Gesellschaft zustande kommt, in der sich jedermann um die Gefühle des anderen kümmert, dass dann natürlich auch Ehemann und Ehefrau in ihren Häusern glücklich sein werden. Nachbarn würden glücklich miteinander leben, weil niemand etwas Schlechtes über andere Personen nachreden würde. Wann immer sie reden, sollte sie dies auf eine Weise tun, die sich der Gefühle der anderen bewusst ist.

Der Offizier und sein Untergebener würden miteinander glücklich sein. Der Meister und der Diener würden miteinander glücklich sein. Und innerhalb der Jamaat (Gemeinde) würde man selbstverständlich sich mehr um den anderen kümmern. Wenn man etwas Unangenehmes in jemandem sieht, würde man ihn privat auf freundliche Art darauf hinweisen. Um der Freundlichkeit willen würde der andere zuhören und das annehmen, was gesagt wird. Viel Streit und viele Übel würden als Ergebnis vermieden. Eine gesunde Gesellschaft würde entstehen, in der es nichts geben würde außer Liebe und Gefühlen der Brüderlichkeit.

Begegnet dem Übel indem ihr hohe Beispiele der Rechtschaffenheit setzt

Es gibt eine ganze Reihe von Übeln, die der Verheißene Messias, Frieden sei auf ihm, in den Auszügen seiner Schriften erwähnt, die ich vorlas, aber wegen der Kürze der Zeit, die mir zur Verfügung steht, kann ich sie nicht alle in Einzelheiten behandeln und durch Beispiele erklären. Aber denkt daran,

dass es eine Pflicht für jeden Ahmadi-Muslim ist, einen Krieg zu führen und einen Jihad zu wagen gegen alle Übel, die es in der Gesellschaft gibt, indem ihr beispielhaft lebt.

Weltfrieden

Wie auch immer, ich möchte zumindest einige wenige Worte zu einem der Ratschläge sagen, die der Verheißene Messias, Frieden sei auf ihm, erwähnte, und es ist ein sehr wichtiger Ratschlag. Es ist ein derart wichtiger Ratschlag, dass dann, wenn alle Menschen aller Religionen und aller Nationen anfangen würden, danach zu handeln, Frieden in der Welt herrschen würde.

Der Verheißene Messias, Frieden sei auf ihm, hat gesagt, dass Menschen nicht beabsichtigen sollten, Kummer oder Verlust anderen zuzufügen, gleich welcher Religion, Nation oder Gruppe sie angehören. Wenn alle religiösen Gruppierungen untereinander versprechen würden, dass sie keinen Kummer irgendeinem Gläubigen eines anderen Glaubens antun wollten, dann könnte Frieden in der Welt hergestellt werden.

Freiheit des Glaubens

Religion ist die Wahl eines jeden Herzens. Deswegen hat jedermann das Recht, entsprechend seinem eigenen Gewissen zu leben. Wenn nun die verschiedenen Stämme, Gemeinschaften und Nationen gut verstehen, dass sie einander nicht Leid zufügen sollten, dann würden die Konflikte zwischen den Nationen beigelegt. Nationen würden anfangen, auf dem Pfad des Fortschritts zu wandeln.

Das Geheimnis für den Fortschritt in ihrem Land

Jeder Ahmadi-Muslim sollte für den nationalen Fortschritt arbeiten und zwar im selben Geist der Liebe und Loyalität, den er für sein Volk hat. Für einen wahren und glaubensfesten Muslim ist Loyalität gegenüber seinem Land ein Bestandteil seines Glaubens. Ein Ahmadi-Muslim sollte loyaler sein als irgendjemand sonst in seinem Lande. Diese Liebe verlangt auch, dass man

den anderen sagen sollte, dass das Geheimnis für die Verbesserung und den Fortschritt unseres Landes darin liegt, dass man geeint in den Anstrengungen für den Fortschritt des Landes zusammen steht und die Unterschiedlichkeiten zwischen uns ausräumt.

Keine wahre Religion kann Gewalt predigen

Zum Abschluss möchte ich nochmals einen Auszug aus den Lehren des Verheißenen Messias, Frieden sei auf ihm, vorlesen. Er ermahnt:

„Ich verspreche euch, dass dann, wenn ihr euch vor sündhaftem Betragen hütet und die Menschheit mit Sympathie und in Wahrung der Gerechtigkeit behandelt, und euer Herz von Übelwollen und Groll reinigt, ihr wie die Engel sein werdet. Was für eine unsaubere und unreine Religion ist jene, die kein Mitleid mit der Menschheit hat. Und was für ein unkeuscher Pfad ist jener, der verschmutzt ist mit den Dornen der Böswilligkeit. Somit seid ihr, die ihr mit mir seid, nicht gleich jenen, die auf solche Weise denken. Ist es so, dass euer Verhalten der Menschheit stets Weh tun sollte? Nein, Religion bedeutet, ein Leben zu gewinnen, das mit Gott geht! Und solches Leben ist nicht erlangt, noch wird es erlangt werden, ausgenommen dann, wenn die göttlichen Tugenden jemanden durchströmen. Um Gottes Willen, habt Mitleid mit jedem so dass der Himmel Mitleid mit euch haben möge. Kommt, ich werde euch einen Weg zeigen, durch den euer Leben erhabener wird als alle anderen Lebensweisen. Und er besteht darin, dass ihr alle Böswilligkeit und Eifersucht aufgeben sollt und barmherzig euch der gesamten Menschheit gegenüber erweist.“

Werdet wahre Diener Gottes, Rettet eure zukünftigen Generationen

Möge Gott euch in die Lage versetzen, herausragende Beispiele der islamischen Lehren zu werden, indem ihr reine und gesunde Veränderungen innerhalb eurer selbst vollzieht. Und, indem ihr euch in der Gegenwart des allmächtigen Gottes beugt, werdet ihr in die Lage versetzt werden, Seine wahren Diener zu werden. Und jeder Ahmadi, Man und Frau und jung und

**MUSLIME SIND ZUM
GUTEN DER MENSCHHEIT
ERSCHAFFEN.**

alt, sollte von hier fortgehen, nachdem er beschlossen hat, einen solchen frommen Wechsel im eigenen Leben zustande zu bringen. Und mit der Hilfe Gottes, *inscha-Allah*, müssen wir die spirituellen Bedingungen unserer zukünftigen Generationen und unser selbst verbessern und schmücken.

Möge Gott euch in die Lage versetzen, dies zu erlangen! Möge Gott euch gesund zurück nach Hause bringen! Und mögen die Segnungen dieser Jalsa immer ein Teil eures Lebens bleiben!

Zum Schluss danke ich allen Gästen, die ihre kostbare Zeit aufgewandt haben, um diese Versammlung unserer Jamaat zu besuchen. Das zeigt ihre Liebe und ihre brüderlichen Beziehungen mit der Ahmadiyya Muslim Gemeinde. Möge Gott sie alle mit Seiner Gnade belohnen! Amien.

The first part of the paper discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions, including sales, purchases, and expenses. This is essential for ensuring the integrity of the financial statements and for providing a clear audit trail. The second part of the paper focuses on the importance of maintaining accurate records of all assets and liabilities, including property, equipment, and accounts payable. This is essential for ensuring the accuracy of the balance sheet and for providing a clear audit trail. The third part of the paper discusses the importance of maintaining accurate records of all income and expenses, including salaries, wages, and interest. This is essential for ensuring the accuracy of the income statement and for providing a clear audit trail. The fourth part of the paper focuses on the importance of maintaining accurate records of all cash flows, including receipts and payments. This is essential for ensuring the accuracy of the cash flow statement and for providing a clear audit trail. The fifth part of the paper discusses the importance of maintaining accurate records of all taxes, including income tax, sales tax, and property tax. This is essential for ensuring the accuracy of the tax returns and for providing a clear audit trail. The sixth part of the paper focuses on the importance of maintaining accurate records of all other financial information, including bank statements, credit card statements, and insurance policies. This is essential for ensuring the accuracy of the financial statements and for providing a clear audit trail.

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000

Über die Ahmadiyya Muslim Jamaat

In der heutigen religiösen Welt spielt die AMJ eine einzigartige Rolle. Glaube und Vernunft sowie die Lehre, dass zwischen Religion und Wissenschaft kein Widerspruch bestehen darf, sind integraler Bestandteil der Lehren der AMJ. Diese islamische Reformgemeinde wurde 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} (1835-1908) aus Qadian/Indien gegründet. Er beanspruchte aufgrund göttlicher Offenbarungen der von allen Religionen für die Endzeit angekündigte Reformer und Prophet zu sein, insbesondere der vom Heiligen Propheten Muhammad^{saw} prophezeite Imam Mahdi, der auch die Wiederkunft von Jesus^{as} repräsentiert. Die AMJ ist die einzige Gemeinschaft im Islam, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren durch ein spirituelles Khilafat (Kalifentum) geleitet wird. Dezidiert setzt sich die Gemeinde für die Trennung von Politik und Religion ein. Das jeweilige Oberhaupt heißt Khalifatul Masih, d.h. Nachfolger des Verheißenen Messias^{as}. Er wird demokratisch durch ein Wahlkomitee der Gemeinde auf Lebenszeit gewählt.



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}, der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Ahmadiyya Muslim Jamaat Österreich

Lindenweg 1

A-2201 Gerasdorf bei Wien

Tel: +43 564 7146

E-Mail: kontakt@ahmadiyya.at

Web: www.ahmadiyya.at